
Herr

Technische Bestandsbewirtschaftung
GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH
Heimeranstraße 31

80339 München

27.07.2020

20-3326

Landwehrstr. 48, TG-Instandsetzung

Gutachterlichen Beurteilung der Standsicherheit und Sicherungsmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Reja,

Ziele der Maßnahmen sind die Sicherherstellung der Standsicherheit des Gebäudes und die möglichst nur gering eingeschränkte weitere Nutzung der Tiefgarage und des Bestandsgebäudes für einen beschränkten Zeitraum.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Beurteilung der Bauteilschäden in statisch konstruktiver Hinsicht und beziehend auf unseren gemeinsamen Ortstermin am 26.05.2020 in den Anlagen 1 bis 7 mögliche Sofortmaßnahmen zur Sicherstellung der Standsicherheit.

Wir haben die uns übergebenen Unterlagen und Gutachten eingehend durchgesehen und überschlägige Statische Nachrechnungen durchgeführt. Die Auswirkungen der vorgefundenen Schadensbilder sind derzeit noch eingeschränkt hinsichtlich der Standsicherheit hinnehmbar.

Wir empfehlen, insbesondere in Anbetracht der geplanten Restnutzung des Gebäudes und der Tiefgarage für einen beschränkten Zeitraum von wenigen Jahren, auf eine aufwendige, planmäßige Instandsetzung der Schäden an den Stützen in der Durchfahrt und in der TG sowie der Wänden, Unterzüge und Decken in der TG zu verzichten.

Ersatzweise sollten eine einfache Instandsetzung und begleitende Sicherungsmaßnahmen in Form von Abstützungen erfolgen:

1. Dazu sind die in den Anlagen 1 und 2 dargestellten provisorischen Abstützmaßnahmen in der TG mit Peri-MULTIPROP-Stützen (siehe Produktblatt in Anlage 7) vorzusehen. Die Stützen sind kraftschlüssig einzubauen und mittels Dübel am Boden und an der Decke zu befestigen.
2. Die deutlich geschädigte Unterseite der TG-Rampe sollte mit Holzstützen mit zusätzlich ober- und unterseitig angeordneten Holz-Verteilerbalken abgestützt werden (siehe

he Darstellung in Anlage 6). Auch diese Konstruktion ist kraftschlüssig einzubauen und mittels Dübel am Boden und an der Decke zu befestigen.

3. Die in den Anlagen 3 bis 5 dargestellten provisorischen Instandsetzungen der Stützenfüße in der Hofdurchfahrt im EG und in der TG sowie des Unterzugs in der TG erfolgen durch Abschlagen der losen Beton- und Putzteile. Anschließend kann nach einer groben Reinigung (keine Entrostung oder Untergrundvorbereitung notwendig) mit einem Instandsetzungsmörtel (Typ M3, statisch wirksam nach DAfStb-Instandsetzungs-Richtlinie) oder im Falle der Stützenfüße mit Vergussbeton (z.B. Pagel V1/160 oder Sakret VGL 8 als Sackware) die geschädigten Bauteile wiederhergestellt werden.
Weitere Schutzmaßnahmen, wie Beschichtungen o.Ä. halten wir aufgrund der geplanten beschränkten Restnutzungsdauer des Gebäudes für nicht erforderlich.
4. Sinnvoll wäre eine zumindest stichprobenartige ingenieurtechnische Kontrolle der Bauausführung (keine Bauleitung) durch unser Haus.
5. Ich darf darauf hinweisen, dass es sich bei den oben aufgeführten Maßnahmen um eine provisorische Sicherherstellung der Standsicherheit des Gebäudes mit dem Ziel der zeitlichen Überbrückung bis zu einem Neubau handelt. Sie sind nicht bzw. nur teilweise nach den anerkannten Regeln der Technik geplant. So werden beispielsweise keine Chloride aus den Stahlbetonbauteilen entfernt, oder es wird kein dauerhafter Schutz der Betonbauteile hergestellt.

Jederzeit stehen wir für eine Einweisung der ausführenden Firma idealerweise vor Ort zur Verfügung - ebenso für Rückfragen und für ein Gespräch zur Erläuterung unseres Vorschlags.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen 1-7

Anlage 1



Ausicht
Abstimmung + Regulatorium

Abschürzen (Stahlrohrgitter)

- Pair NP 250
 - Abstand $\sim 0,80$ m
 - Lagesilane mit Metallblech
- UZ + Bodenplatte

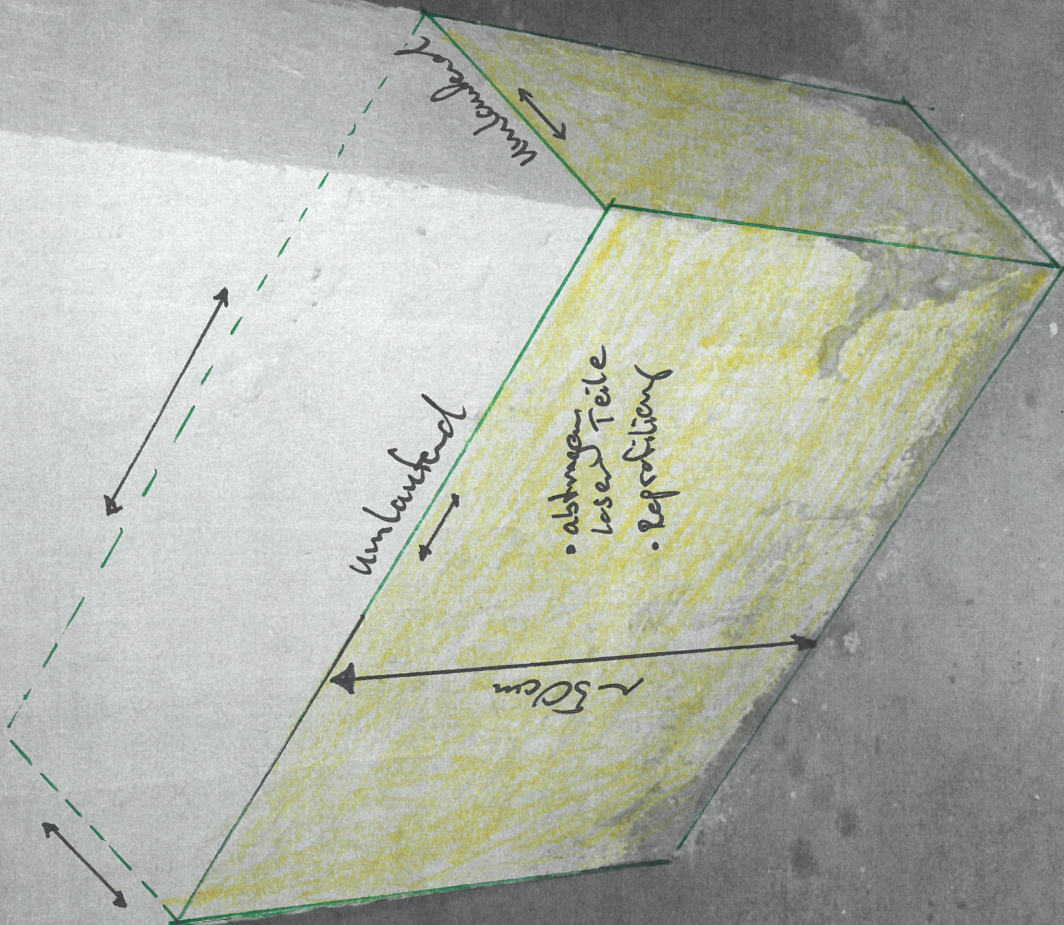
Reprofilierung
(Siehe Detailbilder)
Stützenfuß + Auflagerbereiche U2

SUESS-STALLER-SCHMITT
INGENIEURE GMBH
Lorchhäuser Str. 10 · D-70636 Stuttgart
Tel. 07141 393-111 · Fax 07141 393-112

REPROFILIERUNG

Stützenfuß mit M3 Mörtel

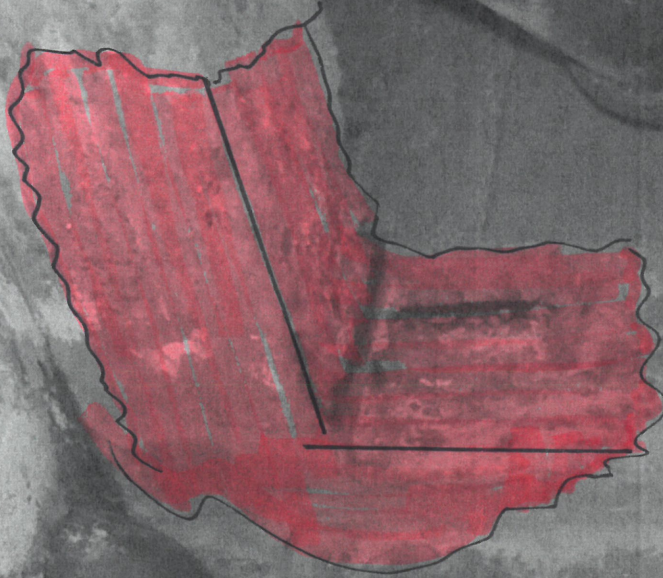
- Umlaufed h $\approx$ 50cm
- nur lose Teile abklopfen



Detail
Stützenfuß
(siehe Übersicht)

- Abtragen der losen Betonstücke
- Repariturieren mit M3 Mörtel

Detail
Auflagerbereich
Unterzug
(siehe Übersicht)



Übersicht Durchführung

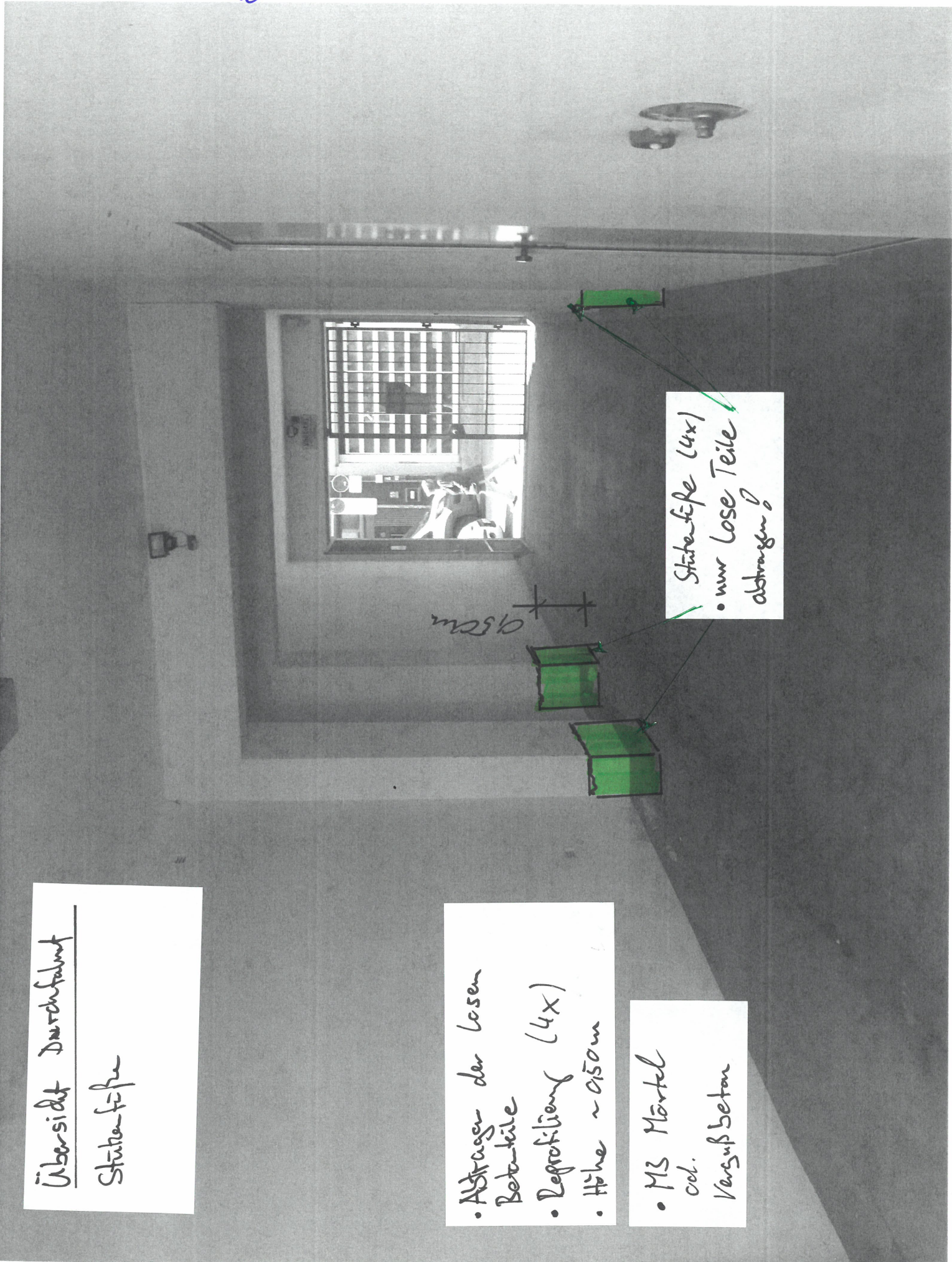
Stützfässer

- Abtragen der losen Betonkile
- Reprofilierung (4x)
- Höhe ~ 0,50m

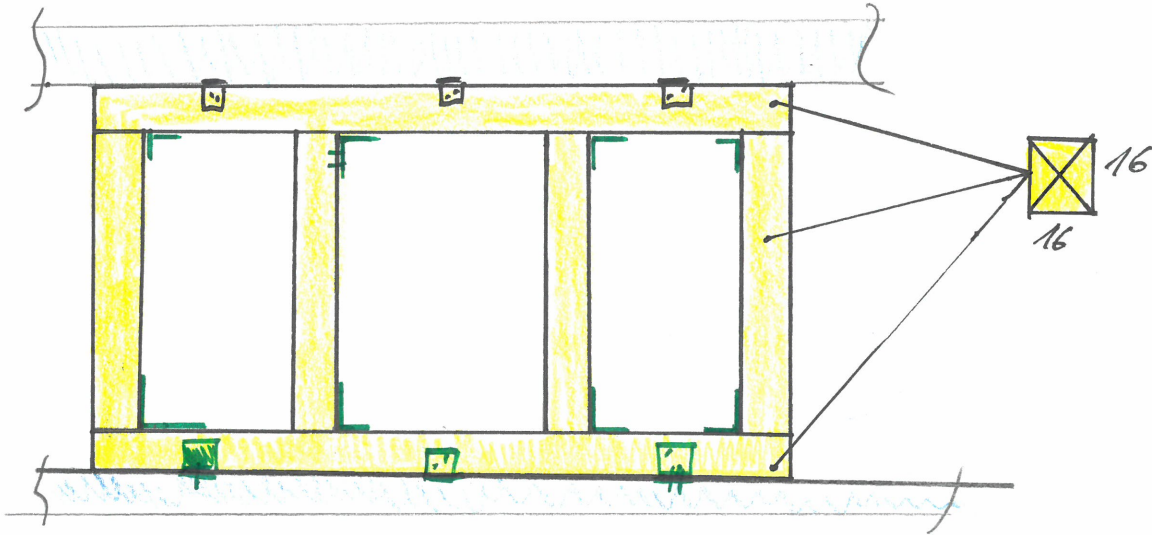
- M3 Mörtel
od.
Vergußbeton

- Stützfässer (4x)
- nur lose Teile abtragen?

0,50m



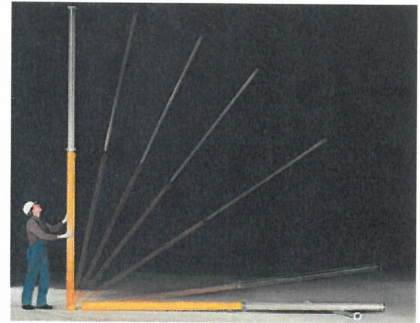
Abstützungen Holzjoche unter Rampe



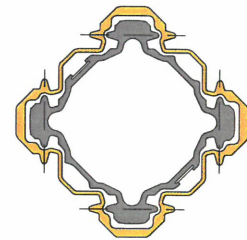
- Alle Querschnitte (Verteilerbalken + Pfosten) 16/16
- Nadelholz C24
- Verbindung der Verteilerbalken - Riegel Konstruktion mit Winkeln
- Kraftschlüssige Lagerung der Verteilerbalken an Boden und Decke
- Lagesicherung durch Winkelbohle + Dübel

Hohe Tragfähigkeit

Weniger Einzelstützen pro m² durch hohe Stiellasten



Bei Fallversuchen auf ein querliegendes Stahlrohr bleibt eine ausgezogene MULTIPROP Stütze völlig unbeschädigt – im Gegensatz z. B. zu Stahlrohrstützen.



Übereinstimmende Achsen in den Profilen erlauben das Anschließen der Rahmen am Innen- und Außenrohr bei gleichbleibendem Stützenraster.

MULTIPROP ist leichtgewichtig und gleichzeitig besonders tragfähig. Die Stütze trägt Stiellasten bis 100 kN (gemäß Typenprüfung).

Die Konstruktionsweise der MULTIPROP Stütze steht exemplarisch für optimierte Materialausnutzung. Die durchdachte Formgebung macht die MULTIPROP Stütze besonders tragfähig und bietet beste Anschlussmöglichkeiten für Zubehör. Das ausgeklügelte, aus einer Aluminiumlegierung hergestellte Profil nimmt zudem Stöße elastisch auf. So bleibt das Profil unbeschädigt, selbst wenn die Stütze beispielsweise umfällt.

	Längen	Gewicht	Max. Tragfähigkeit
MP 120	0,80 m – 1,20 m	10,20 kg	bis 102,0 kN
MP 250	1,45 m – 2,50 m	15,40 kg	bis 99,3 kN
MP 350	1,95 m – 3,50 m	19,40 kg	bis 96,0 kN
MP 480	2,60 m – 4,80 m	24,80 kg	bis 94,0 kN
MP 625	4,30 m – 6,25 m	34,60 kg	bis 57,9 kN

SUESS · STALLER · SCHMITT
INGENIEURE GMBH
Lochhamer Schlag 12 · 51166 Gilsdorf
Tel. 039/89 00 1 – 0 Fax 039/89 00 71 – 00

ha